

Der Stalin - Hitler - Pakt

1939 hatte die SU nur die Wahl: entweder Bündnis mit dem imperialistischen Block Frankreich-England (USA) oder mit dem imperialistischen Block Deutschland - Italien (Japan). Sich auf dem Fundament des Weltproletariats grundlegend gegen die gesamte Weltbourgeoisie zu stellen, dieser Weg war der SU verspermt durch den jahrzehntelangen Verrat der SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie, auf die Spitze getrieben durch den stalinischen Verrat. Durch die deutsche Oktoberniederlage 1923, die Katastrophe des englischen Generalstreiks 1925/26, der chinesischen Revolution 1925/27, der Arbeiterklasse Deutschlands 1933, Spaniens und Frankreichs 1936/38, durch die Zersetzung, Zerstörung der bolschewistischen Partei, durch die Ermordung der bolschewistischen Führer und hunderttausender revolutionärer Arbeiter - durch all das hatten Stalinburokratie, Stalinregime, Stalinpartei die Kampfkraft des Weltproletariats zu einer Tiefe sondergleichen heruntergebracht. Das erst machte es der Weltbourgeoisie, die im imperialistischen Krieg einen wenigstens zeitweiligen Ausweg aus der kapitalistischen Systemkrise suchte, überhaupt möglich, den 2. Weltkrieg zu wagen. Doch nun - vor allem durch die Schuld der Stalinburokratie! - war die Zwangslage von 1939 da.

Unter monopolkapitalistischer Führung hatte die deutsche Bourgeoisie ihre wirtschaftliche, politische, militärische Macht aufs Äusserste zusammengeballt. Und diese ungeheure imperialistische Macht lag sprunghaft in nächster Nähe der SU. Die Mächte der 2. imperialistischen Gruppe lagen dreimal, ja die USA zehnmal so weit entfernt und waren im Zusammenballen ihrer wirtschaftlichen, politischen, militärischen Kraft weit zurück. Diese besondere Lage machte die Hitler-Gruppe vom Standpunkt des Weltproletariats (inbegriffen der trotz ihrer stalinischen Entartung noch immer proletarischen SU) für eine gewisse Zeit bei weitem gefährlicher als die (Roosevelt) Churchill-Gruppe.

Der Kreml schloss das Bündnis mit der vom proletarischen Klassenstandpunkt in dieser eigentümlichen Lage bei weitem gefährlicheren Hitler-Gruppe. Er gewann dadurch 2 Jahre Zeit sich besser zu rüsten; überdies "stärkte" er sich dabei, indem er am hitlerischen Raub teilnahm (Ostpolen, Baltenland usw.). Doch gab er durch diesen "Realismus" zu gleicher Zeit Hitler den Rücken frei, Europa im Handumdrehen niederzuwerfen, die proletarischen Revolutionäre in allen europäischen Ländern auszurotten, die gesamten wirtschaftlichen und physischen Kräfte des ganzen Kontinents dem deutschen Imperialismus unter-, einzuordnen, dessen Schlagkraft zu verdreifachen. Rechnet man noch dazu die durch das Bündnis mit Hitler in den deutschen, in den Weltmassen verschuldete Äusserste geistige Verwirrung, Schwächung, so wurden die Vorteile, die der Kreml aus seinem Pakt mit Hitler zog, zehnfach überwogen die dadurch dem Weltproletariat, inbegriffen dem proletarischen Staat, zugefügten Nachteile, Schläge. Erst diese durch Stalin herbeigeführte sprunghafte Machtsteigerung Hitlers gab diesem die Möglichkeit, 50% des Produktionsapparats der SU und 1/3 seiner arbeits-, kampffähigen Bevölkerung zu vernichten, den proletarischen Staat katastrophal zurückzuschleudern.

Die gesamte Weltbourgeoisie ging seit der 1. Weltwirtschaftskrise darauf aus, sich - auf Kosten des ~~Weltproletariats~~ Weltproletariats, des proletarischen Staates inbegriffen - durch imperialistischen Krieg den Weg zu öffnen zum Weiterbetreiben, für eine gewisse Zeit, des Profitsystems. Nur weil das zur Sanierung des Weltkapitals nicht genügte, war sie gezwungen, in Unterordnung unter diese ihre Grundaufgabe, darüber hinaus auch einen Teil der kapitalistischen Konkurrenz auszuschalten. Nur deshalb kam es - stets in Unterordnung

unter ihren grundlegend gemeinsamen Krieg gegen den proletarischen Staat, Weltproletariat - zum Krieg auch unter den Imperialisten selbst. Ihr interimperialistischer Krieg zwang sie, die Formen, die Technik ihres allimperialistischen Krieges zu wechseln, ohne dessen gegen Weltproletariat, proletarischen Staat gerichteten Grundcharakter zu ändern.

Kein Zweifel also, dass die Imperialisten von Frankreich, England, USA, wenn der Kreml das Bündnis mit ihnen gegen Hitler geschlossen hätte, schon damals die "Zweite Front" möglichst lang und gründlichst sabotiert hätten - so wie sie es dann später im formellen Bündnis mit der SU so wirksam getan, damit Hitler die SU möglichst gründlich zusammenschlagen könne. Auch im Falle des Bündnisses ~~mit~~ der SU mit Frankreich-England (USA) wäre Hitler tief in die SU eingedrungen; der Schaden, den er angerichtet hätte, wäre nicht viel kleiner gewesen. Bis hierher stimmt die stalinsche Schuldrechnung.

Allein während der Stalin-Hitler-Pakt 1939 die gegenrevolutionäre Entwicklung in Frankreich, in allen Ländern überhaupt gewaltig verstärkte, hätte das Bündnis der SU mit Frankreich-England (USA) in Frankreich, in allen Ländern überhaupt, die revolutionären Kräfte belebt, mobilisiert, das Tor zum Wiederaufschwung der Revolution aufgemacht. bürokratie

Doch die Stalin~~politik~~ ist hochgekommen durch den Verrat an der proletarischen Revolution, diese Revolutionsparasiten leben von den Früchten, die sie dem russischen, dem internationalen Proletariat ausschmarotzen. Mehr noch als die Weltbourgeoisie fürchten die stalinbürokratischen Revolutionsschmarotzer die Weltrevolution. Deshalb, und nur deshalb haben sie 1939 das antirevolutionäre Bündnis mit Hitler vorgezogen.

Durch Länderraub, Zwangsverschickung und Zangsvertreibung riesiger Massen von Arbeitern und armen Bauern (Rumänien, Ungarn, Deutschland, Sudetenland, Oesterreich usw), durch Demontagen, systematisches Ausplündern der Millionenmassen suchte, sucht der Kreml die Katastrophe, in die er Sowjetrussland durch den stalinschen "Sieg über Hitler gestürzt, zu verringern. Was sie an Vorteilen so gewann, gewinnt, bezahlt die SU zehnfach mit dem Nachteil, dass so die Riesenmassen - die Stalinbürokratie mit der SU verwechselnd - in die Arme der Weltimperialisten getrieben werden. Nachdem die Siegerimperialisten, die nach der Erledigung ihrer deutschen, japanischen, Konkurrenten notwendige Umgruppierung so ziemlich abgeschlossen, in dem sie die italienischen, japanischen, deutschen Imperialisten sich unter -, eingeordnet, können sie nun mit ihrer allimperialistischen Einheitsfront wieder völlig offen wie 1938 (München) daran gehen, die entscheidende Schlussetappe des 2. imperialistischen Weltkriegs durchzuführen, zum Todesstreich gegen die SU auszuholen. Das in die Wege zu leiten, dem dient der Marshallplan.

Durch die bürokratische Zwangseingliederung nun auch der Tschechoslowakei in die russisch-chauvinistische Front sucht der Kreml seine Verteidigungsposition möglichst zu stärken, um die in London geheim beratenden, zum Tigersprung ansetzenden imperialistischen Räuber zu einem für das Stalinregime tragbaren Kompromiss zu bewegen, auf Kosten der Massen; sie zu verraten, sind die Stalin & Co jederzeit bereit, wenn sie dadurch ihre politische Schmarotzexistenz weiter zu behaupten vermögen - in solchen bewussten Verrätereien besteht der ganze stalinsche "Realismus".

Man kann den Stalin-Hitler-Pakt von zwei Standpunkten beurteilen: Wer vom Standpunkt der Stalinbürokratie handelt, landet zwangsläufig im Verrat an der Arbeiterklasse, am Sozialismus, an der Menschheit, - Nur wer vom Standpunkt des Weltproletariats ~~handelt~~ urteilt, handelt, nur der erfüllt die Pflicht gegenüber der Arbeiterklasse, den Weltmassen, den unterdrückten, ausgebeuteten Völkern, nur der kämpft für die Befreiung der ganzen Menschheit vom Kapitalismus, nur der führt - über die proletarische Demokratie - zur sozialistischen Demokratie, zum Weltsozialismus.

"Realist" Stalin und seine Kreaturen mögen sich wenden wie immer, sie werden zu den grössten "Revolutions"schwindeleien greifen, um sich zu retten; ihr Untergang ist sicher. Fraglich ist nur, ob die Bourgeoisie oder ob das Proletariat die Liquidierung der Revolutions-schmarotzer vollziehen wird. Ihr Sturz würde zugleich den schwer entarteten, aber noch immer proletarischen Sowjetstaat kapitalistisch liquidieren. Die Gefahr, dass das Stalinregime durch die kapitalistische Gegenrevolution gestürzt wird, wird immer mehr gesteigert durch das andauern, völlige Versagen der Führung der Vierten Internationale. Die Bourgeoisie weiss, ~~was sie von den stalinburokratischen "Revolutionsdrohungen" zu halten hat.~~ Sie weiss, dass die SU als proletarischer Staat gerettet werden kann nur durch den Vormarsch, den Sieg der internationalen proletarischen Revolution. Diese kann in Schwung geraten, zum Sieg geführt werden nur durch konsequenten Kampf gegen den Weltimperialismus, Weltkapitalismus und - in Unterordnung darunter - durch Kampf gegen Stalinburokratie, Stalinpartei zum Sturz des Stalinregimes, zur proletarisch-demokratischen Form der SU.

So wie sie auf Kosten des Weltproletariats hochgekommen, so sucht die stalinsche Burokratie sich auf dessen Kosten weiter zu behaupten. So handelte sie 1923/24-1938; so handelte sie 1939 und nachher; so handelt sie auch heute und wird sie handeln bis zum letzten Atemzug. Sie ist kein Teil mehr der Arbeiterklasse, sondern, durch und durch entartet, eine neue kleinbürgerliche Oberschicht, welche die Arbeiterschaft politisch ausschmarotzt und das in wirtschaftliche, soziale Vorteile für die eigensüchtigen stalinburokratischen Interessen ummünzt. Aehnlich wie die sozialdemokratische, labouristische, gewerkschaftliche verkleibürgerlichte Burokratie. Beide arbeiten letzten Endes der Weltbourgeoisie in die Hände, gegen die Weltarbeiterklasse, den proletarischen Staat, die Weltmassen, den Sozialismus, gegen die Menschheit. Die einen dienen dem russischen Chauvinismus - die andern dem Weltimperialismus.

Kampf gegen die Bourgeoisie in jedem Land, gegen die Weltimperialisten, in Unterordnung darunter Kampf zum Sturz des Stalinregimes, zur proletarisch-demokratischen Reform der SU; wobei wir fortschrittliche Massnahmen, zu denen die verräterische Stalinburokratie demagogisch greift, gegen die Bourgeoisie unterstützen, verteidigen (verbunden mit proletarischer Klassenkritik, Klassenpropaganda): das ist der Weg, nicht nur die SU als proletarischen Staat gegen die Weltimperialisten zu retten, sondern zugleich die europäischen, die Weltmassen überhaupt vom Imperialismus, Kapitalismus zu befreien, und sie über den Staat der proletarischen Demokratie auf den Weg zum Weltsozialismus zu führen, zur sozialistisch-demokratisch organisierten, brüderlichen Weltgenossenschaft, in der schliesslich die Spaltung der Menschheit in Klassen, Staaten, Parteien überwunden werden wird.

29. Feber 1948

V.T.